

05.07.2021 - 16:04 Uhr

Rangaufteilung unter Bärenweibchen – im Arosa Bärenland trifft Jambolina zum ersten Mal auf Bärin Amelia



Rangaufteilung unter Bärenweibchen – im Arosa Bärenland trifft Jambolina zum ersten Mal auf Bärin Amelia

Arosa, 05. Juli 2021 – Jambolina hat sich nach der Vergesellschaftung mit Meimo am 22. Juni sehr schnell an die neue Situation im Arosa Bärenland gewöhnt und meisterte heute einen weiteren Meilenstein. Bei dem ersten Kontakt mit Bärin Amelia zeigte sich in einem bärentypischen Rankampf sehr schnell, dass Jambolina sich unterwirft und Amelia das dominante Tier ist.

Zwei Bärenweibchen treffen aufeinander

Um genau 11.00 Uhr wurden die beiden Braunbären Jambolina und Amelia heute zum ersten Mal gleichzeitig in die grosszügige Aussenanlage Süd des Arosa Bärenlandes gelassen. Vor den Augen der gespannten Zuschauer und Zuschauerinnen beobachteten sich die Bärinnen vorerst aus Distanz, bis sich Jambolina dann mutig in Richtung Amelia näherte. Vorsichtig aber doch imponierend drehten sich die beiden im Kreis, um das Gegenüber einzuschätzen. Nach einer kurzen, aber intensiven und sehr bärentypischen Auseinandersetzung hatte Amelia sofort die Oberhand. «Jambolina zeigte alle Zeichen der Unterwürfigkeit. Sie liess sich von Amelia zurückdrängen und legte die Ohren nach hinten, während Amelias Ohren nach vorne zeigten. An diesen Zeichen können wir ablesen, dass Amelia in diesem Moment das dominante Tier ist», erklärt Dr. Hans Schmid, wissenschaftlicher Leiter im Arosa Bärenland.

Naturgemäss haben die beiden Bärenweibchen die Hierarchie untereinander bestimmt. Amelia, die als sehr dominantes Tier gilt, hat hier die Führung übernommen. Nach einer kurzen Verfolgung wurden die beiden Bärinnen wieder ruhiger. Jambolina verweilte sich dann bei einem Bad im Teich, während sich Amelia in die Innenanlage zurückzog.

Bei Rankämpfen unter Bären besteht ein geringes Verletzungsrisiko. Im Arosa Bärenland ist man sich dem bewusst und das Risiko wird eingegangen, weil es auch dem Risiko im natürlichen Leben der Bären entspricht. «Wollten wir dieses Risiko ausschalten, müssten wir unsere Bären lebenslänglich einzeln halten. Das widerspricht dem naturnahen Haltungskonzept im Arosa Bärenland», erklärt Dr. Hans Schmid. Der heutige Rankampf zwischen den beiden Bärenweibchen entsprach den Normen der Natur, was wiederum zeigt, dass die Bären im Arosa Bärenland ihre Instinkte vollkommen ausleben können. Alexandra Mandoki, Länderchefin von VIER PFOTEN Schweiz ergänzt: «Jambolina hat am heutigen Tag einen weiteren Schritt in ein bärengerechtes Leben gemacht.»

Vergesellschaftung muss geplant sein

Im April stand Jambolina erstmals in ihrem Leben – geschützt durch ein Gitter – anderen Bären gegenüber. Die Begegnungen liessen erfreulicherweise erkennen, dass sich Jambolina bärentypisch mit Artgenossen auseinandersetzen kann. Das geglückte Zusammentreffen von Jambolina mit Meimo in der grossen Aussenanlage bestätigte dies weiter. Bei der Vergesellschaftung von

zwei Weibchen, wie es heute der Fall war, ist die Herausforderung allerdings etwas grösser. «Es geht um die Verteidigung des eigenen Streifgebietes sowie um Nahrungssicherheit», meint Dr. Hans Schmid. Deshalb hat das Team im Arosa Bärenland im Vorfeld ausreichend Futter verteilt, sodass die Gemüter der beiden temperamentvollen Bärinnen etwas ruhiger sind. Dieses Vorgehen ist gut durchdacht und hat sich auch bei der heutigen geglückten Vergesellschaftung bestätigt.

Weiteres Vorgehen im Arosa Bärenland

Innerhalb der kommenden Wochen werden die Pfleger im Arosa Bärenland das Verhalten der Bären weiter beobachten. Man kann davon ausgehen, dass es in der nächsten Zeit weitere Annäherungen geben wird, die Rangordnung jedoch nun bestimmt ist. Amelia und Jambolina werden lernen müssen, das Gehege zu teilen und erkennen, welche Gebiete zu ihrem Streifgebiet gehören. Die Wichtigkeit einer solchen Vergesellschaftung ist nicht zu unterschätzen. «Nur wenn sich alle drei Bären untereinander akzeptieren und keine Gehege-Unterteilungen mehr notwendig sind, können wir zusammen mit VIER PFOTEN weitere Bären aus schlechter Haltung retten und ins Arosa Bärenland überführen. Das grossflächige Arosa Bärenland bietet Platz für insgesamt fünf Bären und es ist natürlich das Ziel der Stiftung Arosa Bären, weiteren Bären ein neues Zuhause bieten zu können», meint Stiftungsratspräsident Pascal Jenny mit einem Blick in die Zukunft.

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dugler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos / Videos

Hochaufgelöste Bilder sind [hier](#) herunterladbar.

Filmmaterial mit Musik ist [hier](#) zu finden. Ausserdem ist der Rohschnitt [hier](#) verfügbar.

Copyright: © Stiftung Arosa Bären | VIER PFOTEN

Fotos und Videos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Filmmaterial: Der Sender ist verpflichtet, das Copyright bei der Ausstrahlung zu verwenden. Der Urheberrechtshinweis kann entweder durch Einblendung der Originallogos, durch Einblendung der Schrift «Stiftung Arosa Bären | VIER PFOTEN - globale Tierschutzorganisation» oder durch eine mündliche Information, dass der Eigentümer des Materials «Stiftung Arosa Bären | VIER PFOTEN - globale Tierschutzorganisation» ist, erfolgen.

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Chantal Häberling, Kommunikation Schweiz

VIER PFOTEN Schweiz

Enzianweg 4

8048 Zürich

Tel. +41 43 311 80 90

chantal.haerberling@vier-pfoten.org

www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Naturgemäss haben die beiden Bärenweibchen die Hierarchie untereinander bestimmt. Amelia, die als sehr dominantes Tier gilt, hat hier die Führung übernommen. © Stiftung Arosa Bären | VIER PFOTEN



Imponierend drehten sich die beiden Bärinnen im Kreis, um das Gegenüber einzuschätzen. Nach einer kurzen, intensiven und sehr bärentypischen Auseinandersetzung hatte Amelia sofort die Oberhand. © Stiftung Arosa Bären | VIER PFOTEN



Nach einer kurzen Verfolgung wurden die beiden Bärinnen wieder ruhiger. Jambolina verweilte sich dann anschließend bei einem Bad im Teich. © Stiftung Arosa Bären | VIER PFOTEN



Nach einer kurzen Verfolgung wurden die beiden Bärinnen wieder ruhiger. Amelia zog sich danach in die Innenanlage zurück. © Stiftung Arosa Bären | VIER PFOTEN

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100873728> abgerufen werden.